

Niederschrift Nr. 24/2014

über die Sitzung des **Umwelt-, Entwicklungs- und Bauausschusses** der Gemeindevertretung der Gemeinde Mühlthal am Donnerstag, dem 15. Mai 2014, Rathaus Nieder-Ramstadt

Anwesende:

1. Die Ausschussmitglieder : Herr Muth, Herr Bertsch, Herr Khoury, Frau Neunhoeffer, Frau Breyer, Herr Dr. Giebenhain, Herr Dr. Teuchert, Herr Dr. Dilcher, Herr Herr und Herr Dr. Rehahn
Entschuldigt fehlte : Frau Diekmann, dafür Herr Ostertag
2. Vom Gemeindevorstand : Frau Bgm. Dr. Mannes, Frau Erste Beig. Exo (bis 22.10 Uhr), Herr Beig Busch, Herr Beig. Pupp (bis 22.07 Uhr), Herr Beig. Spahn, Herr Beig. Wojahn (bis 22.07 Uhr), Frau Beig. Buxmann-Hauke (bis 22.07 Uhr) und Herr Beig. Dr. Schäfer (bis 22.07 Uhr)
3. Von der Verwaltung : Herr Alexander, Herr J. Göbel
4. Als Schriftführerin : Frau Hummel

Beginn der Sitzung: 19.35 Uhr

Der Vorsitzende, Herr Muth, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er teilt mit, dass für den in den Sport-, Kultur- und Sozialausschuss wechselnden Oliver Spahn von der CDU-Fraktion Herr Issam Khoury als neues Ausschussmitglied benannt wurde.

Zur Tagesordnung besteht Einvernahme, die TOP 3 und 4 gemeinsam aufzurufen, aber getrennt darüber abzustimmen.

Weitere Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung werden nicht bekannt. Somit wird diese in der nunmehr vorliegenden Fassung als angenommen festgestellt.

Zu TOP 1 Beraten und Fassen einer Beschlussempfehlung - über den Haupt- und Finanzausschuss - für die Gemeindevertretung zum Antrag der SPD-Fraktion vom 26.02.2013 wegen Umsetzung Bebauungsplan Mittelbachtal

Drucks.: 23/2013

Aktz.: 61

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem TOP Herrn Arnold Beckers und Herrn Hermann Neumeister als betroffene Grundstückseigentümer.

Auf Nachfrage erklärt die Verwaltung, dass der Golf-Club bzw. Herr Schader von der Schader-Stiftung als dritter betroffener Eigentümer/Pächter seine Teilnahme abgesagt hat, da seinerseits kein Interesse an einem Grundstückstausch bestehe.

Festzuhalten bleibt, dass eine Bewirtschaftung der Felder mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen wegen der fehlenden Wegbreite in Zukunft kaum noch möglich ist. Bereits heute ist ein Anbau von Zuckerrüben nicht mehr möglich.

Die im Bebauungsplan vorgesehene Wegeplanung kann so nicht umgesetzt werden, da dort jeweils Grundstücke des Golf-Club/Schader-Stiftung liegen.

Herr Beckers zeigt anschließend zwei Alternativen für eine Wegführung auf, mit der jedoch eine Änderung des Bebauungsplanes einhergehen würde.

Nach weiteren Wortmeldungen schlägt die Bürgermeisterin vor, eine Kostenschätzung für die alternative Wegführung nebst Kosten für eine evtl. erforderliche Bebauungsplanänderung durchführen zu lassen. Hinsichtlich eines möglichen vereinfachten Flurbereinigungsverfahrens - ggf. auch nur für einen Teil der Fläche - könnte mit Herrn Fritz vom Amt für Bodenmanagement nochmals Kontakt hinsichtlich eines nochmaligen Gesprächs im UEBA aufgenommen werden.

Im Ausschuss besteht mehrheitlich Einvernahme, so zu verfahren und die Drucks. 23/2013 weiter im Geschäftsgang zu belassen.

Vorsitzender Muth bedankt sich bei den Herren Beckers und Neumeister für deren Erscheinen und verabschiedet diese.

- Zu TOP 2 Beraten und Fassen einer Beschlussempfehlung für die Gemeindevertretung zum Antrag des Gemeindevorstandes vom 16.04.2014 wegen Antrag auf Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Erweiterung REA Systeme GmbH“ und hier**
- a) Beschluss über die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes**
 - b) Beschluss über die Anpassung der Flächennutzungsplanung gem. § 87 Abs. 3 BauGB im Rahmen der Fortschreibung des gemeindlichen FNP**
 - c) Vorlage eines Vorhabenentwurfs durch den Antragsteller und Durchführung eines sog. Scoping-Termins im Rahmen des § 4 (1) BauGB**

Drucks.: 21/2014

Aktz.: 61

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem TOP Herrn Formhals vom Planungsbüro jufo-architekten.

Herr Dr. Giebenhain verweist auf die vorab per E-Mail versandte Stellungnahme des Ortsbeirates Waschenbach und bestätigt deren Auffassung, dass die Qualität der dem Antrag beigefügten Kartenansicht mangelhaft ist.

Anschließend erläutert Herr Formhals das geplante Vorhaben und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Vorsitzender Muth verweist auf die Stellungnahme des Ortsbeirates Waschenbach und verliest diese. Die geäußerten Bedenken hinsichtlich des Zugangs zu den angrenzenden Freizeitgärten werden von Herrn Formhals dahingehend ausgeräumt, dass zur Zeit eine alternative Wegführung entlang der geplanten Ausgleichsfläche im Gespräch ist. Die Verlegung des Weges ist für die Gemeinde kostenneutral.

Danach fasst der Umwelt-, Entwicklungs- und Bauausschuss einstimmig (11 Ja-Stimmen) folgenden

B e s c h l u s s

Der Gemeindevertretung wird empfohlen, der Beschlussvorlage des Gemeindevorstandes, Drucks. 21/2014, zuzustimmen.

Vorsitzender Muth bedankt sich bei Herrn Formhals für dessen Ausführungen und verabschiedet diesen.

Zu TOP 3 Beraten und Fassen einer Beschlussempfehlung - über den Haupt- und Finanzausschuss - für die Gemeindevertretung zum Antrag SPD-Fraktion vom 08.04.2014 wegen Prüfantrag zur Öffnung oder endgültigen Schließung der Verlängerung der Alten Dieburger Straße

Drucks.: 24/2014

Aktz.: 121

und

Zu TOP 4 Beraten und Fassen einer Beschlussempfehlung - über den Haupt- und Finanzausschuss - für die Gemeindevertretung zum Antrag des Gemeindevorstandes vom 06.05.2014 wegen Verkehrsgestaltung „Verlängerte Alte Dieburger Str.“, Varianten der zukünftigen Nutzung und hier der Auflage der Unteren Verkehrsbehörde nach Stellungnahme des Petitionsausschusses des Hess. Landtages

Drucks.: 22/2014

Aktz.: 121

Herr Dr. Giebenhain von der SPD-Fraktion beantragt in seiner Wortmeldung eine Ergänzung der Drucks. 24/2014 um einen Fragenkatalog und verliest diesen.

Nach verschiedenen Wortmeldungen verweist Herr Herr von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auf seinen vorab per E-Mail versandten Änderungsantrag zu Ziff. 4. der Drucks. 22/2014.

Dieser lautet wie folgt:

„Die 4. Lösungsmöglichkeit sollte wie folgt geändert werden:

4. Öffnen des Straßenstücks für die Einwohner Mühltals durch Einbau einer automatisierten Absperrvorrichtung

Unterhalb der Einmündung Am Klingenteich und in der Gegenrichtung am Ende des Kohlbergwegs wird eine automatisierte Schranke eingebaut, die für mehrspurige Fahrzeuge nicht ohne Berechtigung passierbar ist. Die Einwohner von Mühltal können für eine jährliche Gebühr von ca. 30 € eine Durchfahrtsberechtigung in Form eines Transponders zum Öffnen der Schranken bei der Gemeinde erwerben.

Außer der automatisierten Schranken werden keine baulichen und verkehrstechnischen Änderungen notwendig.

Gesamtkosten ca. (30 – 35) T€. Wartungs- und Energie-Kosten werden durch die Gebühreneinnahmen beglichen.“

Der Ortsbeirat Trautheim hat sich in seiner heutigen Sitzung einstimmig für diese Variante entschieden.

Die Bürgermeisterin teilt dazu mit, dass durch den Hess. Städte- und Gemeindebund zunächst geprüft werden müsste, ob diese Transponder-Variante überhaupt rechtlich zulässig ist.

Die Verwaltung ergänzt, dass die Kosten für die EDV-Betreuung und der Verwaltungsaufwand für eine solche Transponder-Lösung relativ hoch sind. Hinzu kommen hohe Anschaffungs- und Wartungskosten. Auch ein Missbrauch, z.B. durch Doppelnutzung, kann nicht ausgeschlossen werden.

Nach weiteren Wortmeldungen verweist Frau Neunhoeffler in ihrer Funktion als Ortsvorsteherin auf die vorab per E-Mail versandte Empfehlung des Ortsbeirates Nieder-Ramstadt, der mehrheitlich für die Variante 2 (Öffnung) gestimmt hat.

Nach weiteren Wortmeldungen stellt Frau Breyer für die SPD-Fraktion den Antrag zur Geschäftsordnung auf Schluss der Rednerliste.

Nach Abarbeitung der Rednerliste fasst der Umwelt-, Entwicklungs- und Bauausschuss zunächst folgenden

B e s c h l u s s

Die Sitzung wird unterbrochen, um den anwesenden Bürgern Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Die Redezeit wird auf max. 3 Minuten pro Beitrag festgelegt.

Sitzungsunterbrechung von 21.45 Uhr bis 21.55 Uhr

Nach Wiedereröffnung der Sitzung lässt Vorsitzender Muth zunächst über die Drucks. 24/2014 mit der beantragten Ergänzung abstimmen.

Der Umwelt-, Entwicklungs- und Bauausschuss fasst mehrheitlich (6 Ja-Stimmen bei 5 Gegenstimmen) folgenden

B e s c h l u s s

Der Gemeindevertretung - über den Haupt- und Finanzausschuss - wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Die Bürgermeisterin und der Gemeindevorstand werden beauftragt, vor einer endgültigen Entscheidung über Schließung oder Öffnung der verlängerten Alten Dieburger Straße durch das Parlament folgende Punkte von einem Verkehrsplaner und/oder der Verkehrsbehörde des Kreises prüfen zu lassen:

- 1. Ist bei dem vorliegenden Verkehrsaufkommen bei einer Öffnung der Feldweg weiter in der vorliegenden Form zu nutzen oder muss er unter dem Aspekt der zeitgleichen Nutzung durch Fußgänger, Radfahrer und Kraftfahrzeuge ausgebaut werden? Wenn ja, wie?**
- 2. Was würde ein Ausbau mit Einbahnstraßenverkehr bzw. mit beidseitigem Verkehr ggf. inkl. notwendigem Geländeerwerb kosten?**
- 3. Was bedeutet eine Schließung der verlängerten Alten Dieburger Straße für die Bergstraße? Was bedeutet eine Einbahnstraßenregelung (temporär wechselnd oder dauerhaft)?
Ist das dem Verkehrsgutachten zu entnehmen?**
- 4. Kann man die Alte Dieburger Straße überhaupt als Anliegerstraße weiter bestehen lassen, bei den vielen Wohneinheiten, die noch über diese Straßen angebunden sind?**

5. DIN-gerechte Verkehrszählungen nach Ende der o.e. Baumaßnahmen (Kühler Grund), die auch den Umfang von Passagen gemeindefremder Fahrzeuge berücksichtigen.
6. Kann die alte Dieburger/Süd (kurz ADS) nach Öffnung in der vorliegenden Form genutzt werden oder sind zwingend Mindestbreite (5 oder 6 m) und begleitende Rad- und Fußwege erforderlich (Verkehrsplaner/Kreisbehörde) s. DS 24/2014
7. Was würde ein Zweirichtungs-Ausbau inklusive eventuell notwendigem Geländeerwerb kosten? S. DS 24/2014
8. Was würde ein Einbahnstraßen-Ausbau kosten? DS 24/2014
9. Würde eine Einbahn-Straßen-Regelung mit Fußgänger- und Radstreifen (s. DS 22/2014, Punkt 3) mit Fahrstreifenbreite 225 cm für landwirtschaftliche Maschinen wirklich ausreichen?
10. Schrankensysteme und elektronisch versenkbare Poller mit limitierten Durchfahrtsrechten für die Landwirtschaft sind erfahrungsgemäß störungs-, vandale- und mogelanfällig. Alternativ empfohlene hohe Betonschwellen verhindern die Durchfahrt von Rettungsfahrzeugen und blockieren zunächst ADS als mögliche Umleitungsstrecke. Wie will man also eine Sperrung sinnvoll handhaben?
11. Wie will man im Falle einer Öffnung von ADS den PKW-Schleichverkehr minimieren und den LKW-Schleichverkehr verhindern? Bisherige Daten zeigen, dass der B449-Verkehr zu 95% Richtung Ober-Ramstadt und nur zu 5% zur Rheinstraße läuft.
12. Kann die bisherige 30-km/h-Regelung in der Alten Dieburger(Wohnbereich) nach Öffnung beibehalten werden?
13. Sind Verkehrsberuhigungsmaßnahmen (z.B. versetzte markierte Parkplätze) auf der eigentlichen Alten Dieburger möglich, um die Attraktivität für Schleichverkehr zu minimieren? S. Agenda Verkehr, 26.4.14, S. 1
14. Ist eine Schließung von ADS mit dem Agenda-Beschluss der Gleichbehandlung der Ortsteile vereinbar? (Kommunales Handlungsprogramm)
15. Wie ist der Straßen-Widmungszustand von ADS? S. HSGB 25.2.14, Abs. 3
16. Wären die Trautheimer Bürger wirklich insgesamt mit einer Sperrung einverstanden, die ihnen längere Anfahrtswege zum Einkaufszentrum beschert?
17. Wie vage oder wie real sind archäologische Hinweise unmittelbar bezogen auf den Streifen neben dem Verbindungsweg?

Vorsitzender Muth stellt fest, dass damit eine Abstimmung über die Drucks. 22/2014 zunächst entfällt und diese zurückgestellt ist.

Zu TOP 5 Beraten und Fassen einer Beschlussempfehlung für die Gemeindevertretung zum Antrag des Gemeindevorstandes vom 06.05.2014 wegen Benennung von Straßen, Wegen und Plätzen und hier Umbenennen der Industriestraße im Ortsteil Nieder-Ramstadt in Rheinstraße

Drucks.: 23/2014

Aktz.: 65

Frau Neunhoeffler teilt in ihrer Funktion als Ortsvorsteherin mit, dass der Ortsbeirat Nieder-Ramstadt der Drucks. 23/2014 einstimmig zugestimmt hat. Da keine Wortmeldungen vorliegen, fasst der Umwelt-, Entwicklungs- und Bauausschuss einstimmig (11 Ja-Stimmen) folgenden

B e s c h l u s s

Der Gemeindevertretung wird empfohlen, der Beschlussvorlage des Gemeindevorstandes, Drucks. 23/2014, zuzustimmen.

Zu TOP 6 **Mitteilungen/Anfragen**

1. Herr Dr. Giebenhain spricht erneut die im Bereich Kühler Grund/Felsnase seiner Auffassung nach nur unzureichend angebrachten Reflektoren entlang der Betonabgrenzung an und bittet nochmals darum, mit Hessen Mobil über eine qualitativ bessere Lösung zu verhandeln.

2. Auf die Frage des Herrn Herr erklärt Vorsitzender Muth, dass es derzeit keinen neuen Sachstand zum Radweg Felsnase gibt.
Die Bürgermeisterin teilt ergänzend mit, dass die Hochbordproblematik bei Hessen Mobil angesprochen wurde. Seitens des Ministeriums wurde Hessen Mobil beauftragt, nach Alternativen bzw. Verbesserungen für Radfahrer zu suchen, die ohne großen Aufwand und Kosten umsetzbar sind.

3. Herr Herr von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen fragt nach der in der letzten UEBA-Sitzung besprochenen Begehung der Ludwigstraße im Zusammenhang mit dem Thema Verkehrskonzept für den Ortsteil Traisa und tw. Ortsteil Trautheim, Drucks. 14/2014.
Nach kurzer Diskussion besteht im Ausschuss Einvernahme, diese vor der nächsten Ausschusssitzung am 03.07.2014, 18.30 Uhr, Treffpunkt Datterichplatz, durchzuführen.

Sitzungsende: 22.12 Uhr

Der Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

.....

.....